



Die Inzeller Klimawerkler trafen sich bereits zum Pflanzentauschmarkt oder zum Seminar für die Herstellung von Terra-Preta-Boden. Bilder: Klimawerkler

# Ausgezeichnete Klimawerkler

**Einzigartig.** Aus dem Projekt „Klimawerkstatt“ ist eine Gemeinschaft aus 30 Familien entstanden, die sich regelmäßig für das Klima und ein besseres, gesünderes und nachhaltigeres Leben einsetzen.

INZELL (jh). „Es ist so überraschend, dass wir mit dem Bürgerpreis 2013 ausgezeichnet wurden. Normalerweise werden ökologische Organisationen nicht derartig beachtet“, freut sich Elisabeth Koch aus Inzell. Sie ist Ansprechpartnerin der Klimawerkler. Das ist eine Gruppe aus etwa 30 Familien aus Inzell und darüber hinaus, die sich alle zwei Monate treffen, über aktuelle Themen sprechen und auch Aktionen auf die Beine stellen. „Unser neuestes Projekt ist der Schutz der Bienen. Das Bienensterben nimmt Überhand – wussten Sie zum Beispiel, dass Bienen auf einem mit Geranien bepflanzten Balkon keine Nahrung fin-

den? Schon dagegen bei Petunien, Männertreu oder Kapuzinerkresse.“

Die Klimawerkler machen sich untereinander auf Themen aufmerksam. „Wir wollen uns das Leben bewusster machen: Was mache ich im Alltag? Wie gehe ich mit mir, der Umwelt und anderen Menschen um?“, erklärt Elisabeth Koch. Ein großes Thema für die Mitglieder ist dabei der Umgang mit Geld.



„Freuen uns über weitere Klimawerkler.“

**Elisabeth Koch,**  
Klimawerklerin

„Es gibt einen Verlust der Werte, es ist nicht mehr so wie früher: Auf der ganzen Welt gibt es nur noch ein starkes Streben nach Rendite – jeder schaut nur, wie er sein Geld gewinnbringend anlegen kann“, sagt die Klimawerklerin kopfschüttelnd. „Dabei wäre es besser, wir würden wieder so handeln, wie es früher gang und gäbe war: Das verdiente Geld sollte

in der Region ausgegeben werden, so kommt es anderen Mitmenschen zugute, die wieder in der Region kaufen und so weiter – so ergibt sich ein gesunder Kreislauf.“

Gegründet wurden die Klimawerkler aus der „Klimawerkstatt München“ – einem Projekt der Technischen Universität München und des Chiemgauer e. V. In der damaligen Zusammenarbeit lernten die teilnehmenden Familien, wie man im Alltag CO<sub>2</sub> einsparen kann – das Ergebnis war beeindruckend“, erinnert sich Elisabeth Koch. Für all dieses Engagement seien die Klimawerkler vor Kurzem mit dem Bürgerpreis 2013 ausgezeichnet worden. Das Preisgeld möchten die Mitglieder in ein geeignetes Projekt oder in eine Aktion in Inzell investieren. Vor Kurzem führen die Klimawerkler nach München, wo eine Demonstration für mehr Schutz der bäuerlichen Landwirtschaft stattfand. „Wir würden uns über weitere Mitglieder freuen“, sagt Elisabeth Koch. „Wir sind eine offene Runde, jeder kann sich einbringen.“

➔ [www.klimawerkler.de](http://www.klimawerkler.de)